

Bericht

über das

Schuljahr von Ostern 1874 bis Ostern 1875.

I. Lehrverfassung.

A. Verteilung der Lehrstunden.

Lehrer.	Ord.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Dr. Bode, Director.	I.	2 Religion. 8 Latein. 2 Griechisch.	3 Geschichte.					15
Professor Dr. Hölscher, Prorector.	II.	3 Deutsch. 3 Geschichte.	10 Latein. 4 Griechisch.					20
Dr. Märker, Conrector.		4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem. 1 Physik. 2 Rechnen II. u. III. real.	3 Mathem. 2 Naturgisch.	3 Mathem.			21
Meier, 3. Oberlehrer.	III.	4 Griechisch.	2 Deutsch.	10 Latein. 2 Geschichte. 1 Geogr.	2 Geschichte.			21
Berndt, 1. ordentl. Lehrer.	V.	2 Hebräisch	2 Hebräisch. 2 Religion.	6 Griechisch. in III a.		9 Latein. 3 Deutsch.		24
Möser, 2. ordentl. Lehrer.		2 Franzöf. 2 Englisch.	2 Franzöf.	2 Franzöf. 2 Religion. 2 Englisch.	2 Franzöf. 2 Religion.	3 Franzöf.	3 Religion.	22
Dr. Bohmeyer, 3. ordentl. Lehrer.	IV.		2 Griechisch.	6 Griechisch in III b. 2 Deutsch	2 Deutsch. 10 Latein. 1 Geogr.			23
Ebler, 4 ordentl. Lehrer.	VI.				4 Griechisch.	3 Religion. 2 Geogr.	3 Deutsch. 9 Latein. 2 Geogr.	23
Noack, Kantor.			2 Zeichnen. 2 Singen.		2 Naturgisch. 2 Zeichnen. 1 Singen.	3 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Naturgisch. 3 Schreiben. 2 Zeichnen. 4 Rechnen. 2 Singen.	27
Bruelheide, Hilfslehrer.						2 Naturgisch. 3 Rechnen.		
Dechant Heising Kath. Religions- lehrer.		2 Religion.			2 Religion.			

B. Die Lehrgegenstände.

Die Klassenpenja sind unverändert geblieben. Gelesen wurde a) von lateinischen Schriftstellern in **Prima**: Cic. p. Milone u. Tusc. 5, Tac. ann. 1 u. 2 Horat. Od. 3 u. 4 u. Sat. mit Auswahl. Privatlectüre aus Cicero u. Livius; — in **Secunda**: Liv. 21 u. 22. Cic. p. Sulla, Verg. Aen. von 3 an. Privatlectüre aus Ovid. Met.; — in **Tertia**: Caesar de bello gallico 5—7. Ovid. metam. v. 6 an nach Merkel del.; — in **Quarta**: Corn. Nepos.

- b) von griechischen Schriftstellern in **Prima**: Demosth. Olynth. Reden. Soph. Ajax. Ilias 6—12 u. 13—17 privatim; — in **Secunda**: Herod. 2, Lysias Reden 1—2., priv. aus Xenoph. Anab., Odys. 4—9; — in **Ober-Tertia**: Xenophon Anab. 1. Odys. 9.
- c) von französischen Schriftstellern in **Prima**: Tartuffe zu Ende u. les précieuses ridicules; — in **Secunda**: Michaud, la troisième croisade.
- d) von englischen Schriftstellern: Fortsetzung von Bulwer Nacht und Morgen und von Shakespeare's Macbeth in der ersten Abtheilung.
- e) Aus den Büchern des Neuen Testaments (griechisch) in **Prima**: Brief an die Römer; — in **Secunda**: die Apostelgesch. mit Auswahl u. der Brief an die Philipper.
- f) Aus den Büchern des Alten Testaments (hebräisch) in **Prima**: 1. Buch der Könige und Psalmen mit Auswahl.

C. Die Thematata zu den Aufsätzen.

Zu den lateinischen Aufsätzen:

Prima:

1. a) Demosthenes orator laudetur. b) Quibus virtutibus Ulixes insignis fuerit, Homero duce demonstratur. — 2. a) Divitiis et otio nulla fere maior pestis virtutis est. b) Horatius iustum ac constantem virum in tertio tertii libri carmine suo iure laudavit. — 3. a) P. Clodii mores, consilia, interitus. b) Solon, Themistocles, Pericles Atheniensium magnitudinis auctores. — 4. Populi virtutem in rebus adversis maxime eminere. (Klassenarbeit.) — 5. a) Horatius recte fecit, quod rebus Augusti favit. b) De L. Cornelii Sullae virtutibus et vitiis. — 6. a) Sallustius recte dixit Romanos bella ex bellis serendo magnos esse factos. b) Quae causae fuerint, cur Atheniensium imperium florentissimum brevi corruerit. — 7. De M. Antonii triumviri rebus gestis et exitu. (Klassenarbeit.) — 8) Qualis sit vera amicitia, nobiles quibusdam antiquitatis exemplis probetur. — 9. Τὰ γὰρ περισσὰ κἀνόητα σώματα
πίπτειν βαρείαις πρὸς θεῶν δυσπραξίαις
ἔφασχ' ὁ μάντις, ὅστις ἀνθρώπου φύσιν
βλαστῶν, ἔπειτα μὴ ἤκατ' ἀνθρώπων φρονῆ. Soph. Ajax v. 758—761.
10. Ovidius recte dixit: Donec eris felix, multos numerabis amicos;
Tempora si fuerint nubila, solus eris.

Lateinische Thematata in II. A.

1. Quam crudeliter trigintaviri Athenis se gesserint, quae Lysias in oratione contra Eratosthenem narrat, breviori conspectu repetuntur. 2. Vita Archiae poetae. 3. Bellum Caesaris et Ariovisti. 4. De origine belli Troici. 5. Exemplis ex historia petitis demonstratur verum esse illud Solonis, ante obitum neminem beatum esse praedicandum. —

Deutsche Aufgaben in Prima:

1. a) An rollenden Steinen wächst kein Moos. b) Warum werden die Verdienste großer Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt? 2. a) Welche Züge in dem Charakter Egmonts finden wir ausgesprochen in dem Gespräche Egmonts mit seinem Sekretär, und welche Seiten seines Charakters treten im weiteren Verlaufe des Stückes ans Licht? b) Der heilige Rhein, ein Herrscher reich begabt, des Name schon wie Wein die treue Seele labt. 3. Gut verloren nichts verloren, Ehre verloren halb verloren, Gott verloren, alles verloren (Klausurarbeit). 4. a) Die aurea mediocritas des Horaz. b) Penelope, ihr Charakter. 5. a) Nulla virtus sine certamine. b) Wodurch werden große und glücklich bestandene Gefahren eine Wohlthat für die Völker? 6. Worin liegt der Reiz, den die Geschichte der Völkerwanderung für uns hat? (Klausurarbeit). 7. a) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. b) Der absolute Werth höherer Geistesbildung. 8. a) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. b) Die Verschiedenartigkeit des Interesses an der Natur. 9. Welchen Bürgertugenden und Staatsgrundsätzen verdankte Rom die Weltherrschaft? 10. Der Inhalt der Chorlieder in der Braut von Messina und ihr Zusammenhang mit der vorangehenden und nachfolgenden Handlung. —

Deutsche Arbeiten in Secunda:

1. a) Schillers Ring des Polykrates und die Erzählung des Herodot. b) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. 2. a) Die drei Bürgerhäuser in Goethe's Hermann und Dorothea. b) Die Auswanderer nach Goethe's Hermann und Dorothea. 3. a) Charakterschilderung des Löwenwirths. b) Inhaltsangabe von Goethe's Hermann und Dorothea. 4. a) Die Gesetzgebung des Lykurg und Solon (nach Schiller). b) Welche Umstände verschafften den Griechen den Sieg in den Perserkriegen? 5. a) Welchen Nutzen gewährt der Menschheit Schifffahrt und Handel? b) Disposition und Inhaltsangabe des ersten Theils von Schillers Glocke. 6. a) Disposition und Inhaltsangabe des zweiten Theils von Schillers Glocke. b) Warum nennt Schiller die Erde den Königsitz der Menschen? 7. a) Charakterschilderung der Johanna nach dem Prolog. b) Die Zustände Frankreichs vor dem Auftreten der Johanna. 8. Warum nennt Schiller die Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie? 9. a) Schuld und Sühne der Johanna. b) Wer ist der schwarze Ritter in Schillers Jungfrau von Orleans? 10. a) Was führte den Untergang der griechischen Freiheit herbei? b) Die Verdienste des Epaminondas um sein Vaterland.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. vom 3. März 1874: Verfügung betreffend die Leitfaden für den Religions-Unterricht.
2. vom 8. April 1874: Mittheilung einer Ministerial-Verfügung über die Anstellung von Supernumeraren.
3. vom 21. Juli 1844: Bestimmungen über Abiturienten-Prüfung.
4. vom 28. Juli 1874: Verfügung über die Feier des 2. September, Schlacht bei Sedan.
5. vom 8. November 1874: Verfügung, betreffend die katholischen Morgenandachten.
6. vom 8. December 1874: Verfügung, betreffend das Impfen der Schüler.
7. vom 8. December 1874: Verfügung über die Zulassung zu der Prüfung für Portepée-Fähntriche.

II. Chronik des Gymnasiums.

Das Kuratorium des Gymnasiums verlor 2 Mitglieder durch den Tod. Am 19. Juli 1874 starb der Königl. Kreisgerichtsdirector Schulz und am 22. Januar 1875 der Bürgermeister Sack. Das Gymnasium wird beiden Herren ein dankbares Andenken für das warme Interesse bewahren, mit welchem

sie stets für das Bestehen und Gedeihen des Gymnasiums als Mitglieder des Kuratoriums gesorgt haben. In das Kuratorium trat während des Schuljahres 1874—75 als Mitglied ein der Königl. Landrath Herr von Borries. —

Die während des Schuljahres 1873—74 vakante 4. ordentliche Lehrerstelle hat Herr Edler, bis dahin wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem Gymnasium zu Burgsteinfurt, erhalten. — Als Hilfslehrer hat Herr Bruelheide, Lehrer an der höheren Mädchenschule, unterrichtet.

Als Geschworene waren einberufen während des laufenden Schuljahres die ordentlichen Lehrer Herr Berndt und Herr Moeser.

Im Uebrigen hat der Unterricht keine Unterbrechung oder Störung erlitten.

Die Ferien fielen im Sommer vom 5. Juli bis 2. August; zu Michaelis vom 20. September bis 4. October; zu Weihnachten vom 20. December 1874 bis 3. Januar 1875; zu Ostern vom 25. März bis 7. April 1875.

Am 21. und 22. August machten die Schüler eine Turnfahrt.

Am 2. September 1874 wurde das Andenken an die Schlacht bei Sedan durch einen Schulaetus mit Festrede und Gesang gefeiert. Außerdem betheiligte sich das Gymnasium an der ebenso allgemeinen als glänzenden Feier der Stadt Herford.

Am 31. October 1874 haben die evangelischen Schüler des Gymnasiums, wie alljährlich, zur Feier des Reformationsfestes eine Sammlung zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins unter sich veranstaltet. Der Ertrag der Sammlung war 14 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf.

Am 4. Februar wurde die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorzuge des Königl. Provinzial-Schulraths, Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Suffrian abgehalten. Die Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife und haben, wie üblich, einen Beitrag zu dem Stipendium Knefelianum gegeben.

Am 20. März 1875 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen Schulaetus gefeiert. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Märker.

Gei h e n t e.

Der Färbereibesitzer Herr Neubaus in Crefeld hat dem Director des Gymnasiums 75 M. für die Lehrer-Wittwenkasse und 75 M. für das Stipendium Knefelianum übersandt. Für diese freundliche Gabe wird ihm an dieser Stelle der aufrichtigste Dank des Gymnasiums gesagt.

IV. Statistische Verhältnisse.

A. Frequenz der Schule.

im	Die Schülerzahl betrug								Darunter						Abgang von dem Gymnasium:						
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vor- schule	über- haupt	Zugang	evangelische	katholische	jüdische	einheimische	auß- wärtige	Ausländer	mit dem Zeugniß der Reife	auf andere Schulen	durch den Tod	zu anderer Be- stimmung	überhaupt	
									Schüler												
Sommer	10	27	42	22	31	28	27	187	32	27	153	19	15	148	39	—	—	1	—	2	3
Winter	10	28	42	23	31	28	33	195	5	6	158	22	15	155	40	—	8	1	—	1	10

Die Abgangstabelle enthält die bis zum Drucke des Programms angezeigten Abmeldungen.

A. Verzeichniß der Abiturienten.

Nro.	N a m e n.	Confession.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Alter.	Auf dem Gym- nasium			Studium.	Anderer Beruf.
						Jahre überhaupt	in I b.	in I a.		
1	Ostern 1875 Rudolf Menckhoff	ev.	Herford.	Buchhändler in Herford.	18	9	1	1	Baufach	
2	Karl Korb	ev.	Herford.	verst. Kreisrichter in Herford.	19	10	1	1	Jura	
3	Gerhard Knickmeyer	ev.	Petershagen.	Seminarlehrer in Petershagen.	22	4	1	1	Jura	
4	Karl Sad	ev.	Lucdenwalde.	verst. Bürgermstr. in Herford.	20	8	1	1	Jura	
5	Georg von Borries	ev.	Herford.	verst. Landrath in Herford.	18	9	1	1	Jura	
6	Ernst Freyberg	ev.	Lübbecke.	verst. Conrector zu Stift Berg.	20	8	1½	½		Postfach
7	Paul Brött	ev.	Herford.	Schlossermeister in Herford.	20	9	1½	½	Baufach	
8	Adolf Benkert	ev.	Güterloh.	verst. Oekonom zu Güterloh.	19	8	1½	½		Postfach

Außerdem hat der Studiosus Heinrich Jacob Neuhaus, Sohn des Färbereibesitzers Neuhaus zu Eresfeld, nachdem er an der Realschule 1. Ordnung zu Eresfeld die Abiturienten-Prüfung im August 1870 bestanden und darauf in der philosophischen Facultät der Universität zu Berlin Naturwissenschaften studirt hat, mit Genehmigung der hohen vorgesetzten Behörden nachträglich, um fortan Jura zu studiren, die Abiturienten-Prüfung in der lateinischen und griechischen Sprache, sowie in der alten Geschichte gemacht und auch in diesen Unterrichts-Gegegenständen das Zeugniß der Reife zu den akademischen Studien erhalten. Das Thema des lateinischen Aufsatzes lautete: Res Thebana quo tempore quibusque causis maxime floruerit.

C. Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1875.

1. Religionsaufsatz (ev.): Wie ist der Glaubenssatz: „Der Glaube allein macht selig“ mit dem Worte der Schrift: „an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ zu vereinigen?
2. Der deutsche Aufsatz: Die Natur eine Demüthigung und eine Erhebung für den Menschen.
3. Der lateinische Aufsatz: Quanto Lyeurgi leges Lacedaemoniis commodo fuerint.
4. Die mathematischen Aufgaben: 1) einen Kreis mit gegebenem Halbmesser zu konstruiren, welcher einen seiner Größe und Lage nach gegebenen Kreis berührt, und zwar so, daß die von einem gegebenen Punkte an ihn gezogene Tangente eine gegebene Länge habe. — 2) Von einem Dreiecke sind ge-

geben die durch die Höhe auf der Grundlinie entstandenen Abschnitte p ($= 425,96$) und q ($= 291,78$) und die Differenz der Winkel an der Grundlinie δ ($= 10^\circ 20' 12''$); die Winkel an der Grundlinie sind zu berechnen. — 3) Ein Würfel, dessen Seite $= a$ ist so zu schneiden, daß der Schnitt ein gleichseitiges Dreieck und die abgeschnittene Pyramide $= \frac{1}{8}$ des ganzen Würfels ist. — 4) Von welchen (positiven oder negativen) ganzen Zahlen ist das Produkt das Doppelte der Summe?

Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen.

1) Die Gymnasialbibliothek erhielt: A. Geschenke: H. Ministerium: Grammatici latini ed. Koil VI, 1. 2.; Wackernagel deutsches Kirchenlied Bd. 4; Köstlin Martin Luther 2 Bde; Zts. f. vergl. Sprachf. 21, 6. 22, 1—5; Zts. f. Erdkunde Bd. 8. 2) Kbn. Staatsarchiv zu Münster: Codex traditionum Westfalicarum I. 1872. 3) Kbn. Regierung zu Minden: Bonner Letzt-Verz. 1874, 74/75. 4) Frau Prof. Werther: Cammann: Vorschule zu Homer. 5) Geh. R. Dir. Dr. Bonitz in Berlin: Festschrift des Frauen Klosters zur Jubelfeier. 6) Kaufmann T. W. hier: Oesterreichisches Generalstabswerk über den Krieg von 1866. 5 Bde. 7) Sattlermeister Küster hier: Pufendorf Sieben Bücher von den Thaten des Königs Karl Gustav von Schweden 1697; Schumann Missionsgeschichte der Harzgebiete; Lindner Geschichte des deutschen Liedes: Göpinger Zittung des tutschen Kriegs. 8) Lehrercollegium: Jarndes Liter. Centralt. 1875. 9) Dir. Dr. Bode, Dr. Märker, D.-L. Meier, Dr. Lohmeyer, Prof. Hölscher: Pädagogisches Archiv 1874. 10) Dir. Dr. Bode, Meier, Berndt, Lohmeyer, Edler, Hölscher: Foh Mittheil. a. d. histor. Litt. Jahrgang 1—3. 11) Handlungsgeh. G. Stein zu Minden: S. Hieronymi epistulae 1674. 12) Secund. E. Redeker: Stohlmann: Erinnerungen aus Mindens Gesch. 1839. 13) Buchbindermeister Küster hier: Medulla oratoria ed. J. Petr. Adelphus 1656. 14) Montezuma. Schauspiel. St. Louis 1870. Jesus. Schauspiel. 1873 (vom Verf. Kfm. F. Schnate in St. Louis). 15) Die Classe Tertia: Watterich die Germanen des Rheins; Rheinhard griech. u. römische Kriegsalterthümer. 16) Prof. Dr. Hölscher: Herforder Kreisblatt 74; Schierenberg der Vata Wahrschau; Büsching Charakterzüge Friedrichs d. G.; Des. Erasmi adagia 1559; Cosmographicus liber Petri Apiani 1523; Muschales Schulkalender 74. 17) Historischer Leseverein hier: v. Sybel Histor. Zeitschrift Bde. 1—10; Nissen Pompeji; Drohjen Gesch. der preuß. Politik 3 Theile; Macaulay ausgew. Schriften 4 Bde; Giesebrecht Kaisergeschichte Bd. 3.; Pauli Lübeck im Mittelalter; Lütgert Grafschaft Ravensberg; Freitag Bilder aus der deutschen Vergangenheit 3 Bde; L. Ranke: Gesch. Wallensteins, Ursprung des siebenj. Krieges; Fryzel Gustav Adolf; Eugenheim Aufsätze zur französischen Geschichte; Th. Buckle Gesch. der Civilisation in England überf. von A. Ruge; Pierson: Aus Rußlands Vergangenheit; Reinhard: Die maritime Politik Habsburgs in 17. Jahrhundert; D. S. v. Buch Tagebuch 2 Bde; v. Schöler Friedrich der Gr. und Katharina II.; Rapp Friedrich d. Gr. und Nordamerika; D. Klopp Friedrich II.; Häuser, zur Beurtheilung Friedrichs II. Kreyszig unsere Nordostmark; Beitze Gesch. des Jahres 1815. 2 Bde; Diplom. Gesch. der Jahre 1813, 14, 15. 2 Bde. Baur Geschichtsbilder aus dem Befreiungskriege 2 Bde; Arndt, Hardenberg's Leben; Klippel Scharnhorst's Leben 3 Bde; Perry Gneisenau's Leben 2 Bde; v. Rhaden Wanderungen eines alten Soldaten 3 Bde; Rüstow der italienische Krieg 1860; W. Menzel: der deutsche Krieg 1866 2 Bde; Gerwinus Gesch. des 19. Jahrh. Bd. 4—8; Gerwinus, Schloffer; Stühr, die Phantasten des Herrn Gerwinus; Reuchlin, Gesch. Italiens 3 Bde, Gesch. Neapels; Rochau, Gesch. Frankreichs 2 Bde; Bamberger, Naturgeschichte des franzöf. Krieges, Herr von Bismarck; Menzel, was hat Preußen für Deutschland gethan? Unsere Grenzen; Dückers, die Elbherzogthümer; A. Schmidt, Elsaß und Lothringen; Fischbach, Belagerung Straßburgs; Viedermann, Universität Jena; Der Feldzug der Mainarmee; G. Rasch, vom verlassenen Bruderstamm 3 Bde; Tocqueville, der alte Staat und die Revolution; Martin, Rußland und Europa; Freitag Karl Mathy; Mendes, die 73 Tage der Commune; Andree Tschechische Gänge; B. Goltz, Typen der Gesellschaft; A. Schulze, Geschichte des Weines; Brugsch, Bildung und Entwicklung der Schrift; Renan, die Apostel; Fischer, der Wik; Mill Stuart, Begriff der Freiheit; 1830, ein Todtentanz; Strauß,

Ulrich Hutten, Voltaire, kleine Schriften, Krieg und Frieden; J. Scherr, Dämonen, von 48—51; E. Curtius, Göttinger Festreden; Pröhle, Bürger; Kohlrausch, mein Leben; Hagen, Max Schenkendorf; Niehl Land und Leute, die deutsche Arbeit, die bürgerliche Gesellschaft; v. Waldbrühl, Naturforschung und Hexenglaube; Häckel, die Entstehung des Menschengeschlechts; K. Braun, Bilder aus der deutschen Kleinstaaterei 4 Bde., während des Krieges, gegen Servinus; J. Schmidt, Bilder aus dem geistigen Leben unserer Zeit, N. F.; Lassalle, Herr Julian Schmidt; A. Schmidt Zeitgenössische Geschichten, Preußens Politik; Hefekiel, Fürst Bismarck; H. v. Sybel, kleine histor. Schriften, Supplement zur Gesch. der Revolution, die deutsche Nation und das Kaiserreich, der Friede von 1871; Fallmerayer, politische Aufsätze, kritische Versuche; Klapp, Revolutionsbilder aus Spanien; Runge, der Bernstein in Ostpreußen; Taylor, nordische Reise; Höltz, Alpenzauber und italische Gebilde; Brennecke, die unteren Donauländer; Koner, neueste Entdeckungen in Afrika; Koblfs, Reise durch Marokko, in Abessinien; Maurer, die Mikobaren; v. Scherzer, aus dem tropischen Amerika; Leightley, Geschichte von Indien; Christmann, Australien.

B. Durch Tausch: Callimachea ed. Schneider Vol. II.

C. Durch Kauf: Platon. Euthyphro ed. Wohlrab; Gograu, latein. Sprachlehre; Dräger histor. Syntax der latein. Sprache II, 2; Philippi, der Areopag und die Epheten; Lili Gyraldi opera omnia 1696; Sam. Petiti leges Atticae 1635; Duncker Gesch. des Alterthums 4. Aufl. Bd 1, 2; Jac. Ayrer, histor. Proces sus juris 1625; Wattenbach Geschichtsquellen des M. A. 2 Bde; Historia Westfaliae auctore N. Schaten 1690; Schirmacher, Kaiser Friedrich II. 4 Bde; R. Gottschall, der neue Plutarch; Carlson Gesch. Schwedens 5. Bd.; Caro, Gesch. Polens 4. Bd.; Seb. Franck, Chronica der Deutschen 1539; Nordhoff, Denkwürdigkeiten aus dem Münsterschen Humanismus; Schäfer, Gesch. des 7jährigen Krieges II, 2; Der deutsch-franzöf. Krieg, Generalstabswerk I, H. 5, 6, 7; Köhler, Jzf. f. preussische Gesch. 1875; Lexer, mhd. Wörterbuch H. 10. 11; Wiese, das höhere Schulwesen 3. Bd; Jahrb. f. Philol. 1875; Rhein. Museum N. F. 30. Bd.; Zeitf. für Gymn. W. 1875; Jahrb. f. class. Philol. Suppl. VI, 3. VII, 1—3.; Sklarek, der Naturforscher 1874 und 75.

2) Die Schülerlesebibliothek erhielt a) durch Geschenke: Pütz deutsches Lesebuch für mittlere Klassen, Oltrogge deutsches Lesebuch (Frau Prof. Werther), Hiltl der franz. Krieg von 1870, Hartmann Bilder aus Westfalen, Gregorovius Figuren, Band literarisches Bilderbuch, Gödeke Göthe und Schiller, Reuter Reise nach Velligen, Reise nach Konstantinopel, kein Hüfing, Droysen Leben Jocks, Stahr Lessings Leben (histor. Leseverein). b) durch Ankauf: Conscience Jakob von Ardenelde; Osterwald Heineke Fuchs.

3) Die Unterstützungsbibliothek erhielt geschenkt: Handlungsgesch. G. Stein in Minden: 1 Schulbuch, Secund. E. Redeker 4, Secund. Bendix Weinberg 7, Tertianer E. v. Stach 4 Schulbücher.

4) Die Münzsammlung erhielt geschenkt von Kaufmann Grote 3 S., 3 R.-M., Kaufmann H. Wessel 1 Dfm., Kaufm. Ernstmeier 1 S., Zahnarzt Dr. Münter in Berlin 1 S., 3 R., Hutmacher Ringeler 2 R., E. v. Stach (III) 9 R., F. Weiler (III) 1 S., 2 R.

Allen freundlichen Gebern wird hiermit herzlich gedankt.

5) Für das physikalische Cabinet wurden neu angeschafft: 1) Eine verstellbare schiefe Ebene mit Walze und Gewichten. 2) Ein Apparat zur Lehre vom Parallelogramm der Kräfte. 3) Ein Apparat zur Lehre vom Hebel. 4) Ein Flaschenzug. 5) Ein Apparat, den Wasserdruck nach oben zu zeigen. 6) Ein Hohlprisma. 7) Ein Interferenzspiegel. 8) Ein Inklinatorium zugleich als Deklinationsnadel brauchbar. 9) Ein Verstedscher Apparat für bewegliche elektrische Ströme. 10) Communicationsröhren. 11) Elektrometer und Condensator. 12) Danielsches Psychrometer.

V. Stand der mit der Gymnasialkasse verbundenen Stiftungen.

1) Das Kapital des Stipendium Knefelianum beträgt:

1188 Thlr. 15 Sgr. = 3565 Mark 50 Pf.

- 2) Das Kapital der Lehrerwitwen-Kasse beträgt:
634 Thlr. 19 Sgr. = 1903 Mart 90 Pf.

Die Ungunst der Verhältnisse hat das Lehrercollegium genöthigt, von der Fortsetzung der wissenschaftlichen Vorträge Abstand zu nehmen, durch deren Ertrag das Kapital der Lehrerwitwen-Kasse zu dem bei weitem größten Theile zusammengebracht worden ist. Eine andere Weise, dieses Kapital durch seine Arbeit zu vergrößern, hat sich dem Lehrercollegium noch nicht dargeboten.

VI. Schulschluß.

- 1) Die mündliche Prüfung der Schüler:
Freitag, den 19. März von 8 Uhr ab: Tertia und Quarta.
Nachmittags von 2 Uhr ab: Die Vorschule.
Montag, den 22. März von 8 Uhr ab: Quinta und Sexta.
Dienstag, den 23. März von 8 Uhr ab: Prima und Secunda.
- 2) Mittwoch, den 24. März von 10 Uhr ab: Die Entlassung der Abiturienten.
Dabei: Die lateinische Rede des Abiturienten Menckhoff.
Die deutsche Rede des Abiturienten Korb.

Nach der Entlassung der Abiturienten durch den Director im engeren Kreise der Schule die Vertheilung der Censuren.

- 3) Sonnabend, den 20. März von 10 Uhr ab: Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms I. durch Gesang der Schüler und durch die Festrede des Oberlehrers Dr. Märker.

Das Wohlwollende Kuratorium, die geehrten Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde des Gymnasiums werden ergebenst eingeladen, diese Schulacte mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 8. April früh 8 Uhr mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler; der Unterricht Freitag den 9. April früh 7 Uhr.

Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorschule nimmt der Director entgegen.

Zur Aufnahme in die Sexta sind folgende Vorkenntnisse erforderlich:

1. Kenntniß der 10 Gebote und einiger Bibelsprüche und Liederverse dazu. Das Bekannteste aus der biblischen Geschichte.
2. Fertiges Lesen eines leichten Lesestücks in deutscher und lateinischer Schrift. Fertigkeit ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler gegen die Orthographie zu schreiben.
3. Im Rechnen Kenntniß der 4 Spezies mit ganzen Zahlen, auch benannten, so wie des kleinen Einmaleins und des großen mit 12—20 und 24 und 25.
4. Fertigkeit mit deutschen und lateinischen Buchstaben zu schreiben.

Jeder aufzunehmende Schüler hat ein **Impfattest** und wenn er über 12 Jahr alt ist, ein **Attest über die wiederholte Impfung** vorzulegen. (Verfügung vom 21. Januar 1874.)

Der Director des Gymnasiums.

Dr. Gustav Bode.

2) Das Ra

Die Ungunst d
schaftlichen Vorträge Ab
bei weitem größten Thei
beit zu vergrößern, hat

1) Die m
Freitag

Monta
Dienst

2) Mittw
Dabei

Nach der Entla
theilung der Censuren.

3) Sonnal
des Ka
rede de

Das Wohlblöblich
des Gymnasiums werden

Das neue Sch
neu aufzunehmenden Schi
Anmeldungen für
Zur Aufnahme i

1. Kenntniß d
aus der hi
2. Fertiges Pe
leichtes Di
3. Im Rechne
Einmaleins
4. Fertigkeit r

Seber aufzunehme
über die wiederholte 3

art 90 Pf.

zwendthigt, von der Fortsetzung der wissen-
Kapital der Lehrerwitwen-Kasse zu dem
bere Weise, dieses Kapital durch seine Ar-
noten.

und Quarta.

hule.

und Sexta.

und Secunda.

Entlassung der Abiturienten.

lenckhoff.

im engeren Kreise der Schule die Ver-

Feier des Geburtstages Sr. Majestät
Gesang der Schüler und durch die Fest-

gehörigen der Schüler, sowie alle Freunde
hrer Gegenwart zu beehren.

ril früh 8 Uhr mit der Prüfung der
früh 7 Uhr.

amt der Director entgegen.

erforderlich:

nd Lieberverse dazu. Das Bekannteste

nd lateinischer Schrift. Fertigkeit ein
phie zu schreiben.

len, auch benannten, so wie des kleinen
25.

u schreiben.

n er über 12 Jahr alt ist, ein Attest
(Januar 1874.)

irector des Gymnasiums.

r. Gustav Bode.



